

## PROJEKTBSCHREIBUNG MUSTERSANIERUNG KINDERGARTEN ST. ANDRÄ

Förderwerber: Stadtgemeinde Herzogenburg

### Allgemein

Der Kindergarten der Stadtgemeinde Herzogenburg wurde im Jahr 1979 errichtet und im Jahr 1991 erweitert. Der bestehende Kindergarten soll umfassend thermisch saniert werden. Auf Basis der Fehlbestandsanalyse des Landes NÖ wird der bestehende Kindergarten erweitert. Die Gebäudehülle wird optisch und technisch den heutigen Anforderungen angepasst.



Abbildung 1 Bestand KIGA St. Andrä (Quelle: [www.herzogenburg.at](http://www.herzogenburg.at))

Die Flächenaufstellung des Projektes stellt sich wie folgt dar:

	Brutto-Grundfläche [m <sup>2</sup> ] gem. Energieausweise	Volumen [m <sup>3</sup> ] gem. Energieausweise
Bestand	453	1.766,70
Sanierte Variante inkl. Zubau	727	3.367,10

### Erläuterungen zum Projektstand

Das Projekt Sanierung KIGA St. Andrä befindet sich aktuell vor der Vergabe an die Bestbieter gem. Bundesvergabegesetz. Die Ausschreibung erfolgt in Einzelgewerke und wird vom Architekten durchgeführt. Die Stadtgemeinde möchte im laufenden

Ausschreibungsverfahren keine Angebote übermitteln, weshalb anbei eine Kostenaufstellung beigelegt ist. Die finalen Angebote werden alsbald nachgereicht. Die Ausschreibung der finanzierenden Bank ist noch nicht abgeschlossen, weshalb der Bericht des Kreditinstitutes nachgereicht werden muss, sobald die finanzierende Bank feststeht.

### **Beschreibung der wesentlichen technischen Komponenten der Gebäudehülle**

Die bestehenden Außenwände werden mit 14 cm Holzweichfaser gedämmt und verputzt. Der Zubau wird durch vorgefertigte wärmegeämmte Holzriegelwandelemente umgesetzt.

Der bestehende Keller wird oberhalb der Massivdecke gedämmt. Die Decke über dem Erdgeschoß wird durch vorgefertigte wärmegeämmte Elemente aus Holzträgern ausgeführt. Ein Kaltdach mit 2,5% Gefälle und einer Dachhaut aus EPDM-Kautschuck und einer extensiven Begrünung wird ausgeführt.

Die Fenster werden als Drei-Scheiben-Isolierverglasungen mit wärmegeämmten Randverbund ausgeführt.

Die Verschattung erfolgt durch außenliegenden Sonnenschutz (Raffstores), die automatisch gesteuert sind und für alle Verglasungen der Ost-, Süd- und Westfassade vorgesehen sind.

### **Haustechnische Maßnahmen**

Die Beheizung des Bestandes erfolgte mit einer Gasheizung. Im Zuge der Sanierung wird die Wärmeversorgung über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe erfolgen. Die Wärmeverteilung erfolgt über die Fußbodenheizung. Die Warmwasserbereitung erfolgt dezentral und elektrisch über Untertischspeicher und einem Warmwasserspeicher für die Dusche.

Eine Aufdach-Photovoltaikanlage mit 20 kWp wird installiert.

Die Beleuchtung wird im gesamten Objekt durch effiziente LED-Systeme getauscht.

Das einzuführende Energieverbrauchsmonitoringsystem soll die Praxistauglichkeit des Objektes beweisen und zusätzliche Optimierungspotentiale im Betrieb aufzeigen.